

Hans Müller from Amerika

Lustspiel in zwei Akten von Carmelo Pesenti

Personen: (Anzahl Einsätze) 3 H / 4 D ca. 60 Min.

- Frida von Eckstein 149 Eins.; ca. 50, seit drei Jahren Wittwe; hatte damals eine grössere Summe Geld v.Lebensvers.ihres Mannes erhalten u.dies ist ihr in den Kopf ge-stiegen; ihr Benehmen ist von oben herab. Kleidung: sehr elegant.
- Anna von Eckstein 104 Eins.; ca. 25, Tochter v. Frida, ist unsterbl.verliebt in Reto. Kleidung: modern, dem Alter entspr.
- Reto Müller 117 ca. 26, trägt gerne verwaschene Jeans, spricht wie ihm der Schnabel gewachsen ist u. ist in Anna verliebt und macht für sie alles.
Kleidung: 1. Akt zuerst Jeans m. Hemd, später Anzug m. Kravatte. 2.Akt Anzug m. Kravatte.
- Rita Müller 22 ca. 44, Mutter v.Reto. Sie hat ihren Sohn une-helich und sehr jung geboren; hatte es im Leben nicht immer einfach, ist trotz d.eine aufgestellte Frau im besten Alter. Kleidung: modern, dem Alter entspr.
- Hans Müller 43 ca. 51, Bruder v. Rita u.eine Art Ersatz-Vater für Reto, der eigentl.alles mitmacht, manchmal auch zuviel des Guten. Kleidung: wie ein Cow-boy in voller Montur: Hut, Stiefel, Revolver m. Halfter usw.
- Sandra Studer 57 ca. 30, Dienstmädchen bei Ecksteins;gute Seele im Haus u.gleichz. Annas moral. Unterstüt-zung, wenn es die Mutter wieder zu weit treibt. Kleidung: wie ein Dienstmädchen
- Urs Engel 29 ca. 26, Retos Top-Kollege; für Reto tut er fast alles; seit Schulzeit fast immer zusammen und Urs wusste immer für alles einen Ausweg.
Kleidung: 1.Akt alltag/jugendlich, 2.Akt tritt er als Retos Mutter auf, volle Montur als Dame, Perücke, Schminke, Schuhe.

Ort der Handlung: im Wohnzimmer der Fam. von Eckstein.

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens 8 neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betr. Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Zeit: Gegenwart

Bühnenbild:

Modern eingerichtete Wohnstube. Man sieht, dass hier jemand wohnt, dem es finanziell nicht schlecht geht. Türen: eine links als Haustüre, eine rechts in weitere Zimmer, Küche, Schlafzimmer usw. Hinten ein Fenster. In der Wohnstube steht ein Tisch mit vier Stühlen. Sonstige Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

Vorwort mit Inhaltsangabe:

Anna und Reto sind unsterblich ineinander verliebt. Der einzige Haken an der Sache ist, dass Annas Mutter nur einen Schwiegersohn will, der einen guten Job hat und am liebsten viel Geld. Da dies bei Reto nicht ganz zutrifft, inszeniert Anna bei der Vorstellung von Reto eine ungeheuerliche Lügengeschichte, aus der es fast keinen Ausweg gibt. Woher soll Reto einen Vater nehmen, wenn er doch keinen hat. Da muss halt der Onkel einspringen, der sein Bestes gibt, aber eben ein bisschen anders als es Reto instruiert hat. Zudem springt sein Kollege Urs als Mutter ein, weil die Richtige im Stau steckt.

Eine Frau zu sein und zu überzeugen, ist ja wirklich nicht einfach. Auf alle Fälle glaubt Annas Mutter bald in einem Irrenhaus zu sein. Wie zum Schluss doch noch alles gut heraus kommt, erfährt Ihr Publikum nach unterhaltenden, lustigen und spannenden sechzig Minuten.

1. A K T

1. Szene:

Anna, Sandra, Reto

Der Tisch im Wohnzimmer ist schön gedeckt, Anna will ihrer Mutter Reto vorstellen, der zu einem Nachmittagstee vorbeikommen soll. Sandra kontrolliert nochmals, ob auch alles am richtigen Ort steht, denn Madam meckert ja so gerne.

Sandra: Soo ig gloube, daas gseet nid schlächt uus, ds Zuckerdööseli no chlii mee rächts, (*verschiebt die Zuckerdose*) der Raam echli mee links, (*verschiebt den Rahm*) und d Madam cha se de wider zrugg schiebe.

Anna: (*kommt von rechts*) Waas bisch ou scho wider am Chifle?

Sandra: Daas isch mir i Fleisch und Bluet übereggange sit ig bi dire Mueter aagstellt bi, ig cha gaar nümme anders.

Anna: Also soo schlimm isch es de ou wider nid.

Sandra: Waart numme bis d Madam dii lieb Reto gseet, de gseesch de wie schlimm das es isch.

Anna: Also du bisch mir au nid grad e groossi Hilf, ig ha gmeint du wölisch mir biistaa und nid no eis inebrämse.

Sandra: (*geht zu Anna und nimmt sie in die Arme*) Aber sicher Anna, ig stoo dir bii wie kei Anderi, mir besiige däa Draache zämme.

Reto: (*läutet, Türe links*)

Anna: (*erschrickt*) Waas jetzt isch däa scho doo, (*schaut auf die Uhr*) däa isch jo vil zfrüe.

Sandra: Numme ke Paanik, vilicht isch es jo der Pöschtlar. (*geht zur linken Türe und öffnet sie*)

Reto: (*stürmt herein und gibt Sandra einen Handkuss*) Liebi Frau von Eckstei, es fröit mi usseroordentlech, öich entlech kennezleere... ig bi der Reto.

Sandra: Und ig bi z Dienschtmeitli Sandra.

Anna: Alsoo, esoo hesch bi miire Mueter null Schangse.

Reto: Anna, *(geht zu ihr und umarmt sie)* ig ha s fasch nümme uusghalte, ig ha eifach müesse choo.

Anna: Daas isch jo eigentlech schön, aber du bisch vil z früe.

Reto: De chöi mer no chli üebe.

Sandra: Daas het dä Romeo ou no nöötig.

Reto: Sorri wäge vori, aber ig bi soo giiggerig gsii, d Mueter vor Anna entlech kenne zleere, das ig gaar nid gluegt ha wäär vor mir steit.

Anna: Reto, wie redsch duu.

Reto: Wisoo, was han ig gseit?

Anna: Giiggerig.

Sandra: Und daas seit me i dene Kreise vo der Frou von Eckstei nid, und wen ig grad no darf bemerke, isch ou d Bechleidig hööchscht unpassend.

Reto: Tüet diir jetz gschwulle.

Anna: D Sandra wott üs jo nume hälffe, ig ha der doch gseit, dass es nid eifach wiird sii.

Reto: Jetz han ig mir esoo Müe ggää und e meega geile Bluemestruuss ghouft und scho isch es wider nid rächt.

Anna: Daas heisst nid meega geil, sonder e liebliche Bluemestruuss. Aber... woo isch er überhoupt?

Reto: Wäär?

Anna: Der Bluemestruuss?

Reto: Daas isch e gueti Froog, woo isch dä choge Bluemestruuss? Vor der Tüüre... ig hane vor der Tüüre vergässe. *(geht zur Türe hinaus und holt die Blumen)* Soo, doo sii si jo.

Sandra: Waas söll daas sii? E Bluemestruuss?

Reto: Ig hane drum sälber gmacht.

Anna: Daas gseet me.

Reto: Ig cha gloub nüt rächt mache.

Anna: Chum gib dä Struuss der Sandra, sii tuet ne de no chlei frisiere.

Reto: Zum Glück eis Probleem weniger. *(gibt den Strauss Sandra)*

Anna: Und waas mache mer mit de Chleider?

Reto: Waas hesch de mit miine Chleider? Die sii usere henne kuule Buttigg, nigelnagelnöi und eerscht no tüür.

Sandra: Daas beiidrukt die zuekünftigi Schwigermueter ällwä chuum.

Anna: Ig gloube ou nid, bsunders diini Uusdrück si töödlech.

Reto: Daas sötti kes Probleem sii, mii Gnäädigschi, *(macht einen Kniefall)* isch soo rächt?

Anna: Voorzüglech Herr Müller.

Reto: *(geht zu Anna und gibt ihr einen Handkuss)* Aber sicher miini Liebschi, ig weiss doch was sich ghöört imene soo nooble Huus wie daas lirige.

Sandra: Er cha s jo! *(legt den Blumenstrauß auf den Tisch)*

Reto: E sackstarchi Voorstellig, gället?

Anna: Reto!

Reto: Ig meinen e glungeni Voorstellig!

Anna: Das isch nid schlächt gsii...aber was mache mer mit de Chleider?

Sandra: Ig ha i miim Zimmer no zwee Aazüüg vo miim Brueder won ig fürne us der Reinigung gholt ha, und eine wüürdi ganz guet zu däm Aalass passe.

Anna: Sandra du bisch en Ängel.

Reto: Aber e Grawatte legg ig de nid aa, isch daas klaar.

Anna: Miir zlieb ou nid?

Reto: Für dii duen ig doch alles. *(geht zu Anna und umarmt sie)*

Sandra: Soo, jetzt isch ke Ziit zum Schmuuse, mir sötti jetz mache, süsch isch de die Gnäädigschi daa und der Herr Müller isch no nid verwandelt. Chum Reto, ig mache jetz us emene wüeschten Änteli e schöne Prinz. *(nimmt Reto an der Hand und geht mit ihm rechts hinaus)*

Anna: Ig chumen ech de cho rüeffe, wenn d Mueter doo isch.

Sandra: *(von draussen)* Aber nid dass si de öppis merkt.

Anna: Es wiird scho schieff goo. *(setzt sich an den Tisch)* Wenn doch daas numme scho düre wääri, de gieng s miir wider besser. *(entdeckt auf dem Tisch den Blumenstrauss)* D Blueme! *(packt den Strauss)* Sandra, Sandra, duu hesch d Blueme vergässe! *(rennt rechts hinaus)*

2. Szene:

Frida und Anna

Frida: *(kommt von links mit Einkaufstasche von Chanel o.ä.)* Sandra, Sandra, es isch immer z Gliche mit dene Bedienschtete, nie sii si daa wenn me se bruucht, *(schaut auf den Tisch)* und daas leert si waarschiindlech ou nie... *(schiebt die Zuckerdose nach links und den Rahm nach rechts)* Soo daas gseet doch sofort besser uus. Näämti mi scho wunder, was die Sandra wider macht. *(geht gegen die rechte Türe)* Sandra!

Anna: *(kommt von rechts)* Waas, duu bisch scho daa?

Frida: Was isch daas für ne Froog? Daas gseesch ja.

Anna: Zeig, was hesch iigchouft? *(will in die Tasche schauen)*

Frida: Anna benimm di, daas macht me würklech nid.

Anna: Aber Mamma, du weisch doch das ig gwundrig bii.

Frida: Daas isch mir würklech nüt Nöis.

Anna: Seisch mir jetz was de gchouft hesch?

Frida: Es nöis Parfüm... bisch jetz zfride?

Anna: Eerscht wenn mi laasch dranne lo schmöcke.

Frida: Vergiss daas Chind, jetz hei mer kei Ziiit für söttegi Sache, ig mues jetzt dringend mit der Sandra rede.

Anna: Wisoo, was isch de loos?

Frida: Es het mir öpper miini Roose verstümmlert, eifach willkürlech abghoue, es si mir fasch Trääne choo, won ig die Schandtaat ha gsee.

Anna: *(unsicher)* Aber duu hesch niemer gsee?

Frida: Die Persoon, wo daas gmacht het, cha Gott danke, dass ig si nid uf früscher Taat ertappt ha, süsch hätt sii mii de kenne gleert.

Anna: Daas gloub ig dir z eerscht Mool.

Frida: Jetzt wett ig aber gliich wüsse woo d Sandra isch.

Anna: Sii chunt grad wider, sii isch numme schnäll i ires Zimmer.

Frida: Waas macht de die um die Ziit i irem Zimmer? Es isch noni Zimmerstund. *(geht rechts hinaus)* Daas wei mer grad go klääre.

Anna: *(läuft ihr hinten nach)* Mamma, Mamma, waart doch bis si abe chunt... ig sötti no öppis mit diir bespräche! *(Anna und Frida kommen beide zurück)*

Frida: Du hesch jo rächt miis liebe Töchterli, miir erwaarte jo Psuech.

Anna: Joo und iig bi ganz närvöös.

Frida: Aber emel sicher nid wäge miir?

Anna: Eigentlech schoo.

Frida: Also, wie duu gseit hesch, isch dii Fründ us guetem Huus und sii Vatter isch Diräkter... was wei mer no mee? Doo bruuchsch duu gaar nid närvöös z sii.

Anna: Duu hesch guet rede.

Frida: Nei e guete Geschmack für Lüüt us der Oberklass wie mir.

Anna: Aber Mamma, früecher wo der Pappa no gläbt het, isch es emel anders gsii, und numme will d esoo vil Gäld vo der Läbesversicherig hesch überchoo, sii mir emel nid beser als anderi!

Frida: Duu weisch dass ig über daas Theema nid ma rede, d Houptsach isch, das es üs guet geit, und ig wirde derfür soorge, das es esoo bliibt, isch daas klaar?

Anna: Jaa Mamma.

3. Szene:

Frida, Anna, Sandra, Reto

Sandra: *(kommt von rechts)*

Frida: Wohäär chömet diir Sandra?

Sandra: Ig bi mi numme schnäll go anders aazie, ig ha drum Fläcke ghaa, Madam.

Frida: De wei mer s gloube, si diir go Roosen abschniide?

Sandra: *(verwundert)* Roose? Waas für Roose?

Anna: Es het drum öpper Roose gstolen us üsem Gaarte!

Sandra: Esoo öppis git s doch gaar nid.

Frida: Und ob, es isch e Katastrooffe was hütt alles passiert. Soo, ig gange mi no chli go früsch mache bevor der Psuech chunt. Dir chöit mir de cho rüeffe Sandra.

Sandra: Wie dir wünsched Madam.

Frida: *(geht rechts hinaus)*

Sandra: Eson es Theaater wägen es paar Roose.

Anna: Woo isch der Reto?

Sandra: Dii Roose-Kawalier isch fluchtaartig usem Fänschter klätteret mit em Aazuug und de gstolne Roose.

Anna: Und wie gseet er uus?

Sandra: Nachem Gschmack vo dire Mueter wiene Määrliprinz.

Anna: Und nach miim Gschmack?

Sandra: Wottsch es würklech wüsse?

Anna: Joo sicher.

Sandra: Richtig gschläcket dass eim fasch d Trääne chöme.

Anna: Du bisch gemein.

Sandra: Iig ha di gwaarnt.

Reto: *(läutet, Türe links, er hat einen schönen Anzug mit Hemd und Kravatte an, die Haare sind frisiert, in der einten Hand hält er den Blumenstrauss aus Rosen, diesmal jedoch schön gebunden.)*

Anna: *(erschrickt)* Daas isch ne.

Sandra: Nume nid närvöös wäärde, ig gange grad go luege. *(geht zur Türe und öffnet sie)*

Reto: *(nervös)* Grüessech, mii Nammen isch... Aa, duu bisch es Sandra.

Sandra: Psst, nid so luut, d Madam isch iitroffe.

Reto: Iig ha verstande.

Sandra: Chömet nummen inne Herr Müller.

Reto: *(tritt ein)*

Anna: *(traut ihren Augen nicht)* Wäär sit de diir? Öich han ig no gaar nie gsee.

Reto: *(zu Anna)* Gäll, das gseet aber doof uus?

Anna: Nei, was dänksch ou, esoo han ig miir mii Troummaa immer voorgstellt ghaa. *(lacht verschmitzt)*

Reto: Daas isch jetzt würtlech nid zum Lache, es isch nämlech nüüd aagnääms, es biisst und chratzt überall.

Sandra: Was macht me nid alles für d Liebi. Soo, ig gange d Madam go hole, am beschte hocket dir zwöi scho a Tisch und benäämet nech wi sich s ghöört.

Reto: Numme kei Angscht, daas mache mir mit Linggs.

Anna: Hoffentlech.

Sandra: *(geht rechts hinaus)*

Anna/Reto: *(setzen sich nebeneinander)*

Reto: Geit s Anna?

Anna: Joo im Momänt scho no, und diir?

Reto: Im Momänt scho no.

Anna: Steisch de uuf wenn d Mamma chunt.

Reto: Sicher schoo.

Anna: Und gisch ere de d Blueme.

Reto: Bisch den öppe fertig, du machsch mi jo ganz närvöös.

Frida: *(kommt von rechts)*

Reto: *(sieht sie und steht wie von einer Wespe gestochen auf und geht auf sie zu und gibt ihr die Hand)* Grüessech Frou von Eckstei, ig bi der Reto Müller und die Roose si de für öich.

Frida: *(nimmt die Rosen)* Beschte Dank Herr Müller... *(begutachtet die Rosen)* es wunderbaars Buggee, die si fasch eso schön wie miini Roosen im Gaarte.

Reto: Joo, die han ig ou bewunderet.

Frida: Heiter nech gachtet, das öpper miir es paar Roose gstole het?

Reto: Joo, eifach abgrisse, gället?

Frida: Gseet me daas esoo guet?

Reto: Also, miir isch es sofort uufgfalle.

Frida: Doo cha me nüt me ändere, aber weiter nid wider platz nää?

Reto: Seer gäärn. *(will sich wieder neben Anna setzen)*

Frida: Setzet nech doch uf die Siite, de wäär ig drum schön zmitts drinne.

Reto: Aber sicher Frou von Eckstei. *(setzt sich so, dass zwischen ihm und Anna ein Platz frei ist)*

Sandra: *(kommt mit einem Tablett mit Teekanne und Gebäck von rechts, stellt es auf den Tisch und schenkt zuerst bei Frida ein)*

Frida: Danke Sandra.

Sandra: *(zu Reto)* Nämet diir ou Tee?

Reto: Seer gäärn, daas isch miis Lieblingsgetränk.

Sandra: *(schenkt zuerst ihm und dann Anna ein)*

Frida: Sandra, chöit dir mir bitte die Roosen ine Waase tue?

Sandra: Aber sicher Madam. *(nimmt die Rosen und geht rechts hinaus)*

Reto: *(hebt die Tasse und sagt)* Also i däm Fall, proscht zämme.

Anna/Frida: *(beide sehen ihn erstaunt an)*

Reto: Ig meine zum Wool oder uf gueti Gsundheit Frou von Eckstei.

Anna: *(versucht die Situation zu retten und hebt die Tasse)* Jaa, uf gueti Gsundheit Mamma.

Frida: Mit Tee aastoosse? Woo macht me de ou söttigs?

Reto: Wüsster Frou von Eckstei, daas isch der nöischt Gäägg i der bessere Gsellschaft vo hütt.

Frida: Vo däm weis ig nüt.

Anna: Der Reto vercheert halt nummen i de noobleschte Lokaal.

Frida: Wenn daas esoo isch, *(hebt die Tasse)* uf gueti Gsundheit!

(Alle trinken)

Frida: Soo Herr Müller, verzellet mir echli öppis über öii Familie.

Reto: Über mii Familie? Doo git s eigentlech nid vil z verzelle.

Frida: Daas überrascht mi aber de scho no echlei.

Reto: Wüsster, zum Biispiil mii Vatter, kenni gaar nid.

Frida: *(erschrickt)* Wie meinet diir daas?

Anna: Är meint, sii Vatter aarbetet bi der Firma Keniigar und Nid. Daas isch e groossi amerikaanische Firma ufem Läbesmittelsektor.

Reto: Joo, esoo cha me daas ou erklääre.

Frida: Daas isch grad en Erlichterig, wenn dir wüsset, was ig verstande ha, wüürde der s miir gaar nid gloube.

Anna: Sii Vatter isch döört Diräkter.

Frida: Daas isch jo no besser. *(legt Reto den Arm auf die Schulter)* Diir wäärdet mir jo immer simpaatischer, Herr Müller.

Reto: Und ig weiss bald nümme was ig söll säge.

Anna: Am Beschte nid zvil und vorallem nid z Falsche.

Frida: Säget Herr Müller, läbt de öie Vatter i der Schwiiz?

Reto: Chönnti scho sii, aber sicher bin ig nid.

Anna: Weisch Mamma, einisch isch er z Amerika i der Firma und män-gisch ou i der Schwiiz.

Reto: Oder ufere Sumpftuur!

Frida: Waas für ne Sumpftuur meinet diir?

Anna: Weisch Mamma, z Amerika het s e huuffe Sümpf und uf däm cha me mit eme Böötle umefaare.

Reto: Aber es het döört e huuffe Schlange und Mugge.

Frida: Höret uuf verzelle, daas schüttlet mi jo graad.

Reto: Joo mii ou.

Anna: Duu weisch jo wie daas isch, die Familiene wo huuffe Gäld hei, rede nid gäärn drüber.

Reto: Und die wo keis hei, sötte nid Seich verzelle.

Frida: Dir heit rächt Herr Müller, es git schliesslech gnue Uufschniider und daas bruuche mir obere Zäätuusig würtlech nid.

Reto: Doo heiter rächt, Frou von Eckstei.

Anna: Und waas meinsch süsch zum Reto, Mamma?

Frida: Ig mues säge, der Herr Müller macht e rächt seriöösen lidruck, aber definitiiv duen ig mi eerscht üssere, wenn ig siini Eltere kenne gleert ha.

Reto: Daas isch ein Ding der Unmöglichkeit!

Anna: Der Reto isch immer zum ene Gspässli uufgleit, gäll Reto.

Reto: Wenn de meinsch Anna, ig loo mi lo überrasche.

Frida: Wüsster wenn öie Vatter z nächscht Maal i der Schwiiz isch?

Reto: Kei Aanig, aber villicht weiss es d Anna.

Anna: Hesch es scho vergässe?

Reto: Waas meinsch?

Anna: Du hesch miir doch gseit, er sigi nööchshti Wuche z Psuech i öiere Willa, um e nöie Standoort z finde für d Firma Keniigar und Nid, und als Überraschig soll der Reto d Firma als Viizediräkter übernää.

Reto: Daas isch würtlech en Überraschig.

Frida: Daas töönt jo immer besser, wie wäär s nächschte Samschtig?

Reto: Kes Probleem, d Anna wiird s scho richte.

Frida: *(steht auf und gibt Reto die Hand)* Also Herr Müller, ig bi würtlech beidrukt vo dene Nöiigkeite.

Reto: lig ou.

Frida: Und ig fröie mi scho jetzt uf öii Familie, aber jetze wott ig öich no echli eleini loo, diir heit sicher no e Huuffe z bespräche.

Reto: A wäm säget diir daas... *(schaut auf die Uhr)* zudäm sötti jede Mo-mänt der Urs mii cho abhole.

Frida: Der Urs? Wäär isch de daas?

Anna: Sii Schofföör!

Reto: Stimmt, jetz han ig jo ganz vergässe, das ig no e Schofföör haa.

Frida: Dir sit aber ou immer zumene Gspässli uufgleit Herr Müller.

Reto: Solang s numme Gspass isch!

Frida: Also, bis am nööchschte Samschtig.

Reto: Joo, mir wei luege, dass mir bis denn e Vatter finde.

Frida: *(lacht und geht stolz rechts hinaus)*

4. Szene:

Reto, Anna, Sandra, Urs

Reto: Also, daas isch doch z Letschte, wo du doo potte hesch, ig ha gaar nid gwüsst, dass duu esoo chasch lüüge.

Anna: *(steht auf und setzt sich zu Reto und nimmt ihn in die Arme)* Daas han ig doch numme gmacht, will ig dii soo fescht liebe.

Reto: Aber echlii weniger hätt s ou taa, und eines Taages chunt si de gliich derhinder.

Anna: Aber bis denn wüsse mer de sicher en Uuswääg.

Sandra: *(kommt von rechts)* Soo diir zwöi Verliebte, wie isch es gloffe?

Reto: Schlächt wie verruckt, d Anna het Seich verzellt das es eim grad Übel wiird.

Anna: Esoo schlimm isch es de ou wider nid gsii.

Reto: Nimmt mi jo numme wunder, wie mer bis näächschte Samschtig für mii e Vatter wei finde.

Sandra: Wisoo finde, waas isch de mit diim richtige Vatter?

Anna: Er het äbe e keine, respektiiv er kennt ne nid.

Reto: Oder ganz eifach, ig bi uneelich gebooren und baschta.

Sandra: Ig ha nid wöllen ines Fettnäpfli tschalpe... Entschuldigung.

Reto: Daas macht jo gaar nüt, ig sötti jetzt eifach e Vatter haa.

Urs: *(läutet links)*

Reto: Das isch sicher der Urs... ig meine der Schofföör.

Sandra: *(macht die Türe auf)*

Urs: Grüessech, mii Namen isch Urs Ängel! Isch ächt der Herr Müller doo?

Sandra: Chömet nummen ine Herr Ängel.

Anna/Reto: *(stehen auf)*

Reto: Tschou Urs, zum Glück chunsch, ig bruuche dringend früschi Luft.

Urs: *(lacht)* Wie gseesch de duu uus? Hei si di gsteilet?

Reto: Bruuchs ch gaar nid eso blöod z lache, daas gseet emel guet uus.

Urs: *(gibt Anna die Hand)* Tschou Anna, soo wie isch es ggange?

Anna: Wunderbaar, ig bi zfride mit mer.

Urs: Und der Reto?

Anna: Für däa sötte mir e Vatter haa und de wääri d Wält wider ir Oornig.

Sandra: Wie wäär s de mit em Herr Ängel?

Reto: Waas däa als mii Vatter, de chane ig grad sälber spile.

Urs: Daas wüürd ig miir ou gaar nid zuetroue...aber was isch de mit diim Unggle Hans?

Reto: Unmüglech, däm fäält ja e Schruube.

Anna: Wenn s nummen eini isch...!

Reto: Neii, daas isch e Schnapsidee, daas chunt gaar nid i Froog.

Anna: *(nimmt Reto in die Arme)* Aber Schätzeli, we mer doch süsch niemer anders hei.

Urs: Also mii wüürdi däa guet tüeche, er gliichter jo sogar no.

Reto: Dir sit jetzt ou Stüürmi.

Anna: Chönntisch ne emel frooge.

Reto: Also guet, aber ig übernimme kei Verantwortig.

Urs: Und was isch de mit dire Mueter?

Reto: Daas isch kes Probleem, du weisch ja, das me mit dere dür dick und dünn cha.

Sandra: De müesster se jetz numme no alli überzüüge und de chunt daas scho guet use.

Reto: D Anna wiird daas scho richte.

Anna: Aber sicher Reto.

Sandra: Und im Fall, dass der Unggle keini passende Chleider het, chan ig de scho öppis bsoorge.

Reto: Daas sötti z chliinschte Problemeem sii, d Anna mues ne de nummen über die ganze Lugine i Kenntniss setze, das er sich de ou däment-sprächend benimmt.

Urs: Waas für Lugine meinsch?

Reto: Chum mir göö jetzt, ig verzelle der s de im Outo, Schofföör.

Urs: Waas Schofföör!

Reto: Fraag jetzt nid und louf.

Urs: Wie de meinsch, adiöö mitenand. (*geht links hinaus*)

Reto: (*gibt Anna einen Kuss*) Tschüss duu Lüügebaroonin, ig lütte dir aa sobald ig mee weiss. (*geht links hinaus*)

Anna: Tschau zämme.

Sandra: Also duu hesch scho grad echlii grooss uuftischet.

Anna: Hesch zueglost?

Sandra: Sicher, ig wott dänk ufem Louffende sii.

Anna: Gseesch numme, was macht me nid alles für d Liebi.

V o r h a n g

2. A K T

1. Szene:

Reto, Anna, Sandra

Es ist Samstag und Reto konnte seinen Onkel überreden sich als seinen Vater auszugeben und einen amerikanischen Industriellen zu spielen. Auf dem Tisch stehen Blumen, sonst nichts. Reto hat einen anderen Anzug an.

(*Reto und Anna kommen beide von links*)

Anna: Mit der Ziit gwön ig mii de no draa, dass de Gschalet umeloufsch.

Reto: Ig mii allwääg chuuum.

Anna: Wenn hesch jetzt gseit, dass dii Mueter und dii Unggle, ig meine dii Vatter chömme?

Reto: Früechschtens inere Stund.

Anna: Und du hesch dii Unggle guet instruiert?

Reto: Hundertprozäntig, dee wiird mit siim Scharm dii Mueter im Nuu umme Finger wickle.

Anna: Und waas het er denn aa?

Reto: Esoo wien er miir gseit het, allwää e blaii Schaale.

Anna: Blau isch ar Mueter iri Lieblingsfarb. Und wäge der amerikaanische Firma hesch em daas gnau erkläart.

Reto: Mach der doch keini Soorge, ig han em sogaar no es Buech über Amerika ghouft, wo seer vil Infos drinne stöö.

Anna: De sötti jo eigentlech nüt schieff goo.

Reto: Daas mein ig ou.

Sandra: *(kommt von rechts)* Waas machet de diir scho doo?

Anna: Miir si beidi soo närvöös, das mir halt scho daa sii.

Sandra: Daas isch aber gaar nid guet, wenn nech d Madam gseet, vermuetet si plötzlech öppis und dee isch es verbii bevor s aagfange het. Diir gööt gschiider no irgendwoo eis go haa.

Reto: E Berueigungsdrink, daas wääri nid schlächt.

Anna: Duu hesch mii überredet, chum mir hei jo no gnue Ziiit.

Anna/Reto: *(beide gehen links hinaus)*

2. Szene:

Sandra, Frida, Hans

Sandra: Daas git sicher e Katastroofe! Uf soo vilne Lugine cha me doch kei Liebi uufboue, aber vilicht nützt s gliich öppis und d Madam chunt echli vo irem hööche Ross obenabe.

Frida: *(kommt von rechts)* Guet das ig öich grad gsee Sandra.

Sandra: Jaa Madam, waas chan ig tue für nech?

Frida: Ig ha vergässe Schampanier z bstelle. Gööt bitte zum Herr Studer zwee Fläsche Baron von Rothschild go holen und säget iim er söll se uf die nööchschi Rächnig tue.

Sandra: Aber jetzt chöme de scho glii üsi Gescht.

Frida: Dee müesster halt echli pressiere.

Sandra: Wie der meinet Madam. *(geht links hinaus)*

Frida: Immer mues si ummemuule. Jetzt chan ig emel no einisch in Rue der Empfang üebe. *(stellt sich vor die rechte Türe und schaut gegen die linke)* Also, wenn si ine chöme, waart ig bis der Vatter zu mir chunt, vilicht git er mir jo no e Handkuss... und de sägi zuen em, Willkomm Mister Müller! Dää gheit sicher fasch um, wenn dää ghöört, dass ig ou es paar Woort änglisch cha.

Hans: *(läutet an linker TÜR)*

Frida: Wäär isch äch daas scho wider, immer im unpassenschte Momänt. *(öffnet die Türe)*

Hans: *(stürmt hinein)* Ohu, ohu, it s dätt wunderfull, *(geht zu Frida)* arr juu Fridaa, Beibii?

Frida: *(ganz ausser sich)* Wäär sit diir... waas weiter? Ig kennen öich doch gaar nid.

Hans: Ige heisse John Miller, *(geht zu Frida und umarmt sie)* änd eim loove juu, Frida Beibii.

Frida: LööT mi sofort loos, sii unghobleten Indiaaner.

Hans: Ig bin ein Cowboy und nott en Indiaaner, Frida Beibii.

Frida: Wenn diir nid sofort verschwindet, lüüt ig grad der Polizei aa.

Hans: Null Probleemo, Polizei isch nid dehei.

Frida: Loset, ig erwaarte jede Momänt Psuech und ig raaten ech sofort z verschwinde.

Hans: Okey, okey, Frida Beibii *(nimmt aus der Hosentasche eine Flasche Whisky)* tät s foor juu, mei Darling. *(will ihr die Flasche geben)*

Frida: Vo öich nim ig keini Gschänkli aa und scho gaar nid Alkohol.

Hans: *(öffnet die Flasche und nimmt einen Schluck)* Dätt it s hatt staff. *(will Frida die Flasche geben)* änd jetzt juu, Frida Beibii.

Frida: Nei, daas machen ig nid, nummen über miini Liich.

Hans: *(zieht aus dem Halfter einen Revolver)* Null Probleemo Beibii.

Frida: Müesst nid alles esoo wörtlech nää, ig hole schnäll es Glaas. *(will zur rechten Türe)*

Hans: Juu steii hier, Frida Beibii.

Frida: Isch jo guet, aber höret äntlech mit däm blööde Frida Beibii uf. *(nimmt die Flasche und trinkt einen Schluck)* Soo daas längt.

Hans: Moor, moor.

Frida: *(trinkt nochmals)* Jetzt isch aber Schluss.

Hans: Nigs Schluss, nauu it s mii. *(nimmt die Flasche und trinkt)*

Frida: Dörfti jetz entlech wüsse, wäär diir sit und was diir weit?

Hans: Sit daun Frida. *(setzt sich und stellt die Flasche auf Tisch)*

Frida: Daas ou no. *(setzt sich ans andere Ende des Tisches)*

Hans: *(steht auf und setzt sich neben Frida)*

Frida: Mues daas sii?

Hans: Jess Darling.

Frida: Also waas weiter?

Hans: Ei ääm John Miller.

Frida: Kenn ig nid.

Hans: In deutsch, Hans Müller from Amerika.

Frida: *(überrascht)* Diir sit aber nid am Reto sii Vatter?

Hans: Ganz genau from *(nimmt einen Zettel aus dem Hosensack und liest)* from Kenigar änd Nid.

Frida: *(nimmt die Flasche und trinkt noch einen Schluck)*

Hans: *(erstaunt)* Dätt it s Issy.

Frida: Nei eender e Schocktherapii.

Hans: Ig verstehe nüt.

Frida: Zeerscht chömmet dir wie ne Halbverruckte doo inne, bedrohet mii mitere Waffe, säget immer Frida Beibii und weit mi betrunke mache... heiter jetzt verstande?

Hans: Jess Sörr, ig habe verstanden, Generaal Frida.

Frida: Also öich Amerikaaner fäält s allwää scho echli im obere Stübli.

Hans: Ig bin ein Schwiizer und mei Neim it s Hans.

Frida: Vo miir uus Hans, aber woo isch de eigentlech d Frou Müller?

Hans: Ei dount nou. Und wenn it s Hokzeit?

Frida: Hoochziit vo wäm?

Hans: Reto änd Anna.

Frida: Daas wiird ig mire Tochter uusrede, ig ha gmeint, das es uf s Gäld aachunt, aber wenn die Oberriiche alli esoo spinne, de verzichten ig lieber.

Hans: Aber Frida Beibii, ig spinn doch nid.

Frida: De isch es halt e Chrankheit.

Hans: Nou loov, loov.

Frida: Jetz dreiter de ganz düre.

Hans: Du ju häv e Toilett?

Frida: Jess, ei häv, doo zur Tüüren use. *(zeigt auf die rechte Türe)* und de linggs.

Hans: Dänk juu Frida. *(steht auf und geht rechts zur Türe hinaus)*

Frida: Esoo öppis han ig no nie erläbt ghaa, derbii han ig doch für d Anna numme z Beschte wölle und jetzt esoo öppis. E Firma in Amerika und derfür keini Tassli im Schrank.

3. Szene: Frida und Urs

Urs: *(läutet, Türe links)*

Frida: Nid scho wider. *(steht auf und öffnet die Türe)*

Urs: *(er ist als Frau verkleidet; da Retos richtige Mutter in einem Stau steckt und auf unbestimmte Zeit nicht kommen kann - will er seinem Kollegen Reto helfen. Die Verkleidung sollte nicht kitschig wirken, sondern so gut wie möglich. Auch die Stimme muss angepasst werden, bei Normalschrift verstellt, bei Fettschrift normal)* Grüessech, mii Namen isch Müller, ig bi am Reto siis Mami.

Frida: *(etwas erstaunt)* Sit so guet Frou Müller, chömmet nummen ine.

Urs: *(hat etwas Mühe beim Laufen)* Danke Frou von Eckstei, es fröit mi us-seroordentlech öich entlech kenne z leere!

Frida: Glichfalls Frou Müller... aber säget, wisoo redet de diir no eso guet Schwiizerdütsch, bi öiem Maa isch daas emu nid der Fall?

Urs: Mii Maa... *(studiert einen Moment)* däa cha leider nid choo, er het e gschäftleche Termiin überchoo und dir wüsst jo wie daas isch.

Frida: Siter de sicher Frou Müller.

Urs: Ig wüssti emel nüt anders.

Frida: Nämmet doch bitte Platz.

Urs: Joo seer gäärn, d Schue drücke drum esoo. *(setzt sich)*

Frida: *(setzt sich neben Urs)* Loset Frou Müller, doo isch vori eine inechoo, wo uusgseet wiene Cowboy mitere Waffe und däa het phouptet, er sigi de Vatter vom Reto.

Urs: Jo was diir nid säget, und woo isch er de jetze?

Frida: Ig gloube uf der Toilette.

Urs: Waas macht de däa döört? Ig meine was macht er de döört so lang?

Frida: *(etwas erstaunt)* Siter chiischerig Frou Müller?

Urs: Zwüschine schoo. *(sieht die Flasche auf dem Tisch)* Daas gääbt men öich ou nid, eso herti Sache.

Frida: Er het mii derzue zwunge.

Urs: Wäär, wäär.

Frida: Öie Maa.

Urs: Ig gange gloub gschieder go luege won er isch.

Frida: Wenn der meinet, doo zur Tüüre use und de linggs.

Urs: *(steht auf)* Ig wiird es scho finde. *(geht rechts hinaus)*

Frida: Um der Gottswille, was isch daas für e Familie, e gspässigi Frou, mi chönnti meine sii louffi zeerschte Mool uf Stögelischue!

4. Szene:

Frida, Anna, Reto

(Anna und Reto kommen von links)

Anna: Mamma, was isch miter? Duu gseesch eso verstöört uus.